



*236. Lunchkonzert in der Handelskammer Hamburg
Donnerstag, 2. Juni 2005, 12.00 Uhr*

Hugo Wolf (1860-1903): Aus dem "Italienischen Liederbuch"

- Und steht Ihr früh am Morgen auf
- Und willst du deinen Liebsten sterben sehen
- Benedeit die sel'ge Mutter
- Wohl kenn' ich Euren Stand
- Hoffärtig seid Ihr, schönes Kind
- Wie soll ich fröhlich sein
- Nun lass' uns Frieden schließen
- Wir haben beide lange Zeit geschwiegen
- Gesegnet sei, durch den die Welt entstand
- Schon streckt ich aus im Bett die müden Glieder
- Ein Ständchen Euch zu bringen
- Heb auf dein blondes Haupt
- Nicht länger kann ich singen
- O wüsstest Du, wie viel ich deinetwegen
- Wie viele Zeit verlor ich
- Lass' sie nur geh'n

Andreas Michalzik, Tenor
Franck-Thomas Link *Klavier*

Hugo Wolf, 1860 in Windischgrätz / Österreich, geboren, erhielt zunächst von seinem Vater Violin- und Klavierunterricht und besuchte ab 1875 das Wiener Konservatorium. In der kurzen Zeit zwischen 1875 und 1878 komponiert er rund 50 Lieder. Das Konservatorium verließ er bald. Er versuchte, bei einem der großen Meister als Schüler angenommen zu werden, doch erfuhr er - u.a. von Johannes Brahms - nur Zurückweisung. Zwischen 1878 und 1887 arbeitete Wolf als Musikkritiker. Für all jene, die ihn zuvor abgelehnt hatten, fand er kein gutes Wort. Von 1888 bis 1898 erregte Wolf endlich auch mit seinen Kompositionen Aufmerksamkeit. Durch den Erfolg motiviert, widmet er sich immer intensiver der Musik. Er vertont beispielsweise Gedichte von Goethe, Mörike und Eichendorff sowie spanische Volkslieder und italienische Kunstgedichte in Übersetzungen von Paul Heyse - das Spanische und das Italienische Liederbuch. 1895 komponierte Hugo Wolf die Oper "Der Corregidor". Die Schaffenszeit Wolfs wurde jedoch immer wieder durch Phasen mentaler Lethargie unterbrochen. Sein schlechter psychischer und physischer Gesundheitszustand veranlassen ihn 1898, sich selbst in die Landesirrenanstalt einweisen zu lassen. Hugo Wolf starb im Alter von 43 Jahren in einer Wiener Nervenlinik.

Das "Italienische Liederbuch" ist eine Sammlung von 46 Gesängen für eine Männerstimme und eine Frauenstimme, die sich beim Vortrag des gesamten Zyklus' abwechseln. Die Lieder des heutigen Lunchkonzertes stellen eine Auswahl dar, die vom Komponisten selbst vorgeschlagen wurde.



HK

**Handelskammer
Hamburg**

Andreas Michalzik zeigte schon im frühen Kindesalter seine Begeisterung für die Musik. So spielte er bereits mit sechs Jahren Klavier - und das blieb über 15 Jahre lang seine Passion. Nebenbei leitete er verschiedene Kinder- und Jugendchöre und beteiligte sich schon in Jugendjahren an diversen Musikproduktionen, bis hin zur eigenen Komposition und Produktion eines Musicals. Nachdem er eine Zeit lang Musikwissenschaften in Hamburg studiert hatte, begann er im Jahr 1998, sich ganz seiner eigentlichen Leidenschaft und Begabung zu widmen: dem Gesang. Ab 1991 nahm er Gesangsunterricht bei Mark Bruce, studierte später bei ihm und schloss an der Hamburger Musikhochschule als Diplommusiklehrer im Fach Gesang ab. Neben einer regen Konzert- und Unterrichtstätigkeit leitete er die Kinderchöre des Hamburger Konservatoriums und studierte in der Opernklasse an der Hamburger Musikhochschule bei Siegfried Lorenz.

Franck-Thomas Link studierte in Frankfurt, Hamburg, Amsterdam und Paris bei Gisela Sott, Yara Bernette, Janine Ou-rousoff, Naum Grubert und Levente Kende. Er wurde erster Preisträger bei mehreren internationalen Wettbewerben und nahm für verschiedene Rundfunkstationen auf. Seine Konzerttätigkeit als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter führte ihn durch weite Teile Europas, nach Japan und Kanada. Er ist künstlerischer Leiter des Kammerkunstvereins.

* * *

Vorschau auf Donnerstag, den 9. Juni 2005: Ludwig v. Beethoven Sonate G-Dur op. 96 mit Tobias Rempe, Violine, und Franck-Thomas Link, Klavier

* * *

Mit den Lunchkonzerten geht es weiter! Der Start der Bauarbeiten für das „Haus im Haus“ verzögert sich voraussichtlich bis September. Wir freuen uns, dass wir als weiteren Sponsor die Hermann Reemtsma Stiftung gewinnen konnten.

* * *

Kunst kostet Geld. Der Eintritt zu unseren Lunchkonzerten ist frei, ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der Reihe durch unsere Sponsoren. Wir freuen uns aber sehr über Ihre Spenden, die uns helfen, weitere Projekte zur Förderung der Kammerkunst für Sie zu realisieren. Gerne erhalten Sie von uns eine Spendenquittung, wenn Sie Ihren Beitrag auf das Spendenkonto 1280 / 220 557 des Hamburger Kammerkunstvereins bei der Haspa, BLZ 200 505 50, überweisen.

Mehr über den Kammerkunstverein und die Reihe im Internet unter www.kammerkunst.de, wo Sie auch den wöchentlichen Newsletter mit den neuesten Programminformationen abonnieren können.

* * *

Wir danken den Sponsoren der Lunchkonzerte in der Handelskammer für die Saison 2004 / 05:



STEINWAY & SONS



HERMANN
REEMTSMA
STIFTUNG

